



1 Antragstellerin: Frauen Union Rendsburg-Eckernförde

2

3 **Die Ausrichtung der Familienzentren anpassen und ihre Finanzierung nachhal-**
4 **tig sichern**

5

6 Die CDU Rendsburg-Eckernförde fordert:

7

- 8 • die Überarbeitung der Richtlinie zur Förderung von Familienzentren.
- 9 • die Anpassung und künftig breitgefächerte Ausrichtung der Familienzentren, die
- 10 sowohl benachteiligte als auch intakte Familienkonstellationen im Blick hat.
- 11 • breitgefächerte Sozialkriterien, die auch den ländlichen Raum berücksichtigen.
- 12 • die Orientierung der Finanzierung an der jeweiligen Anzahl an Familienzentren
- 13 eines Kreises.
- 14 • einen festen Finanzierungssockelbetrag von 30.000 € Personalkosten sowie
- 15 20.000 € Betriebskosten jährlich, unabhängig von den Sozialkriterien.
- 16 • eine Überarbeitung des Formulars zur Finanzierungsbeantragung, sodass dort
- 17 künftig auch ein Defizit darstellbar ist.

18

19 **Begründung:**

20

21 In den letzten zweieinhalb Jahren der Corona-Pandemie haben alle Bereiche unserer

22 Gesellschaft mit schwerwiegenden Einschränkungen leben müssen. In besonderem

23 Maße davon betroffen waren Familien. Nicht zuletzt dadurch ist die Bedeutung der

24 Familienzentren deutlich geworden. Insgesamt gibt es im Kreis Rendsburg-Eckern-

25 förde 19 Familienzentren.

26 Familienzentren sind weiterentwickelte, den Familien im Sozialraum bekannte, Ein-

27 richtungen, die Knotenpunkte in einem Netzwerk bilden, das Kinder und Eltern in un-

28 terschiedlichen Lebenslagen umfassend berät und unterstützt. Ziel ist die Zusammen-

29 führung von Bildung, Erziehung und Betreuung als Aufgabe der frühkindlichen Bildung

30 mit anderen Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien. Allerdings liegt der bishe-

31 rige Fokus häufig auf benachteiligten Familien. Wir wollen, dass die Familienzentren

32 zu wohnortnahen Netzwerkstellen und zur „Lobby“ für *alle* Familien werden.

33 Die Gründung von Familienzentren im Kreis Rendsburg-Eckernförde wird seit 2013
34 durch eine 3-jährige Anschubfinanzierung gefördert. Die Initiative zu dieser Förderung
35 von erst 5.000 € pro Jahr zu nunmehr 15.000 € pro Jahr ging von der CDU-Kreistags-
36 fraktion aus. Allerdings sind die Familienzentren und der Kreis aufgrund der aktuellen
37 Finanzierungsregelung des Landes Schleswig-Holstein immer wieder vor große Her-
38 ausforderungen gestellt. Die Finanzierung richtet sich aktuell nicht nach der tatsächli-
39 chen Anzahl an Familienzentren, die ein Kreis unterhält, und berücksichtigt nur wenige
40 Sozialkriterien, die sich ausschließlich auf benachteiligte Familien konzentrieren. Dies
41 hat zur Folge, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde für seine 19 Zentren nur 475.000
42 € jährlich erhält, während beispielsweise dem Kreis Pinneberg für 9 Zentren 593.700
43 € zur Verfügung stehen. Auch eine für 2021 angekündigte Anpassung der Richtlinie
44 zur Förderung der Familienzentren im Hinblick auf die Finanzierung der Zentren wurde
45 nicht umgesetzt.

46 Um diesen Missständen entgegenzuwirken, fordert die CDU Rendsburg-Eckernförde,
47 die versprochene Überarbeitung der Richtlinie und umfangreiche Anpassung der Fi-
48 nanzierung von Familienzentren umzusetzen, um deren Existenz langfristig zu sichern.
49 Die Finanzierung soll sich künftig sowohl an der Anzahl von Familienzentren in einem
50 Kreis als auch an breitgefächerten Sozialkriterien orientieren. Die Sozialkriterien sollen
51 u.a. einen Flächenfaktor enthalten, damit auch der ländliche Raum ausreichend be-
52 rücksichtigt wird. Für eine langfristig gesicherte Planung sollten jedem Zentrum, unab-
53 hängig von den Kriterien, ein jährlicher Sockelbetrag von mindestens 30.000 € Perso-
54 nalkosten für eine halbe Stelle einer hauptamtlichen Leitung des Zentrums sowie
55 20.000 € für Betriebskosten zugesichert werden.

56 Seit 2020 muss die Finanzierung jährlich über ein mehrseitiges Formular beantragt
57 werden. Allerdings kann man bei diesem aktuell nur die bereits zur Verfügung stehen-
58 den Mittel beantragen, aber kein Defizit im Hinblick auf mit der bisherigen Finanzierung
59 nicht umsetzbare Projekte aufzeigen. Die CDU Rendsburg-Eckernförde fordert eine
60 Überarbeitung des Formulars, sodass künftig durch das Aufzeigen von bisher nicht
61 finanzierbaren Projekten Defizite in der Finanzierung aufgezeigt werden, um eine ziel-
62 gerichtete Anpassung zu ermöglichen.